

RT-Kran und Teleraupe: (K)eine Alternative zum AT-Kran?



Tadano bietet in seinem Produktprogramm sowohl Teleskopraupen – Tadano Mantis – als auch RT-Krane. Der GR-1450EX, der im August vorgestellt wurde, ist dabei das Flaggschiff der Tadano-RT-Palette und bietet eine maximale Tragkraft von 145 t.

Kann ein Krandienstleister in den Tragkraftbereichen bis 100 t Tragkraft überhaupt noch Geld verdienen? Bei den Preisen, die gegenüber der KM-Redaktion immer wieder genannt werden, ist dies kaum vorstellbar. Doch warum halten die Kranbetreiber in den entwickelten AT-Kranmärkten dann immer noch in der Regel am AT-Konzept fest?

Ja, es gibt sie, die Alternativen zum AT-Kran mit Teleskopausleger. Und zahlreiche Kranbetreiber betreiben diese in ihren Kranflotten, um dem Preisdruck in den kleineren Tragkraftklassen begegnen zu können. Doch ein Krankonzept wie der RT-Kran ist auf mitteleuropäischen Baustellen kaum zu finden.

Dabei stellt der RT-Kran gerade in den unteren Tragkraftbereichen bis 100 t doch eine ziemlich preisgünstige Alternative zu den AT-Kranen und auch zu den auf Lkw-Fahrgestellen aufgebauten Kransystemen dar. Und im globalen Maßstab ist der RT keineswegs ein Nischenprodukt, sondern wird in durchaus großen Stückzahlen produziert.

Entsprechend umfangreich ist die Produktpalette von Manitowoc, Tadano und Terex. Als einziger in Deutschland produzierender Kranhersteller führt nur Liebherr keine RT-Krane in seinem Produktprogramm. Dafür bietet Liebherr – wie auch Tadano und Terex – in diesen unteren Tragkraftsegmenten die

Teleskopraupenkrane LTR 1060 und LTR 1100.

Diese werden wie die RT-Krane mit ihren nicht straßentauglichen Achslasten sowie der geringen Fahrgeschwindigkeit auf die Baustelle transportiert und eignen sich schon aus diesem Grund kaum für Kurzzeiteinsätze.

Im globalen Maßstab ist der RT keineswegs ein Nischenprodukt.

Im Vergleich zu all den Straßenkränen, die ja in diesem Sinn auch selbstfahrende Arbeitsmaschinen sind, sind die RT-Krane und Teleskopraupenkrane wohl am ehesten als „Baumaschine“ zu bezeichnen.

Wie jede andere Baumaschine werden diese also an ihren Einsatzort transportiert, weswegen die Transportabmessungen neben den anderen Leistungsdaten von großer Bedeutung sind, denn sie bestimmen die Kosten für den Transport

und damit die Einsatzdauer, ab der sich der Einsatz dieser Krantypen im Vergleich zu anderen Alternativen rechnet.

Idealerweise bleibt die Transporteinheit natürlich innerhalb der Grenzen, in denen ein genehmigungsfreier Transport möglich ist. Auf jeden Fall aber erfordert

der Transport einer Teleraupe mindestens einen Semitiefelader, der Transport eines RT in der Regel einen echten Tiefelader – mit Ausnahme vielleicht der 30-Tonner, die zudem auch zum Teil genehmigungsfrei transportiert werden können.

Im mittleren Tragkraftbereich – so um 60 t – ist das Maß der Dinge die Dauerfahrgenehmigung. 3 m Breite, 4 m Transporthöhe, 60 t zGG. Im 100 t Tragkraftbereich werden diese Werte nicht mehr oder – bei den

Teleraupen – nur mittels der Demontage von Krankomponenten erreicht.

Von daher wurde auch der GR-1450EX von Tadano mit einer maximalen Tragkraft von 145 t insbesondere für den Einsatz im Energiesektor oder im Tagebau entwickelt. Ein Kran also für die Langzeitmiete, für die reine Maschinenmiete oder auch ein echter Endkundenkran. Das erst im August vorgestellte Flaggschiff der Tadano-RT-Palette rundet jetzt das Programm des Herstellers, das bei einer maximalen Tragkraft von 30 t beginnt und durch den Teleskopraupenkrane Tadano Mantis ergänzt wird, nach oben hin ab.

Der GR-1450EX ist schon ein sehr ungewöhnlicher Kran. Nicht nur, dass Tadano mit diesem RT in ein Tragkraftsegment vorstößt, das bislang – jedenfalls serienmäßig – noch von keinem Hersteller bedient wird. Ungewöhnlich an dem Kran ist auch, dass er drei Achsen – alle drei gelenkt – aufweist. Mit seiner Antriebsformel 6x4x6 und vier Lenkprogrammen



Mit dem Grove RT550E hat Manitowoc auf der bauma einen RT-Kran im 55-t-Segment präsentiert, der ohne größeren Transportaufwand über europäische Straßen befördert werden kann.

lässt sich der RT-Kran auch unter beengten Platzverhältnissen besonders manövrieren, der Wendera-

sich eine maximale Ausladung von 64,9 m realisieren. Der GR-1450EX kommt mit maximal

Für einen umweltfreundlichen und sparsamen Betrieb verfügen Tadano Geländekrane über eine Treibstoffüberwachung („Fuel Monitoring System“), eine Steuerung der maximalen Motordrehzahl, um Lärm und Treibstoffverbrauch zu reduzieren („Eco-Mode-System“) sowie ein effektives Steuerungssystem der Hydraulikpumpe („Positive Control“). Ein weiteres Ausstattungsmerkmal ist „Hello-Net“, ein telematisches Wartungssystem für

eine gezielte Serviceplanung, um Wartungskosten zu reduzieren.

Geringe Wartungskosten dürften insgesamt ein starkes Argument für das im Vergleich zu den AT-Kranen doch sehr robuste Produkt RT-Kran sprechen. Sie sind ja durchaus dafür konzipiert, in Regionen zu arbeiten, in denen der nächste Servicepunkt nicht mal eben so erreichbar ist.

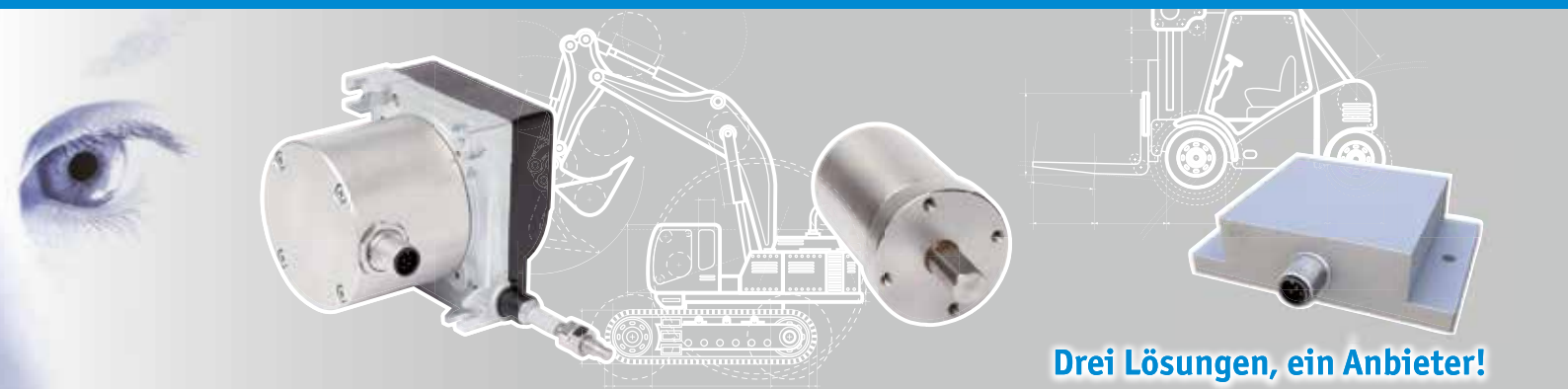
Dennoch geht auch bei den RT-Kranen die Entwicklung ständig weiter, wie der neue 145-Ton-

Im mittleren Tragkraftbereich ist das Maß der Dinge die Dauerfahrgenehmigung.

dus beträgt 9,9 m. Ausgerüstet ist der 145-Tonner mit einem 61 m langen Hauptausleger, der mit einer 10,3/18 m Doppelklappspitze verlängert werden kann. So lässt

29,3 t Ballast zum Einsatz, für dessen De-/Montage ebenso wie für die Abstützungen kein Hilfskran benötigt wird.

SIKO | Mobile Automation



Drei Lösungen, ein Anbieter!

Messtechnik für Ihre mobile Automation

- Seilzuggeber zur linearen Wegmessung mit robuster Seilzugtechnik
- Robuste Drehgeber für Winkel-, Wege- und Drehzahlmessung
- Neigungssensoren zur berührungslosen Erfassung von absoluten Winkelpositionen



Flyer öffnen



Die Transportierbarkeit der nicht straßenzugelassenen Krane ist ein wichtiges Konstruktionsmerkmal. Bild: Gerlach Fronemann



ner von Tadano zeigt, wie man aber auch bereits auf der bauma in München sehen konnte. Dort stellte Manitowoc zwei neue Geländekrane von Grove vor: den RT550E und den RT770E. Die beiden Krane ergänzen die ohnehin sehr umfangreiche Palette der Grove-RT-Modelle.

Dabei dürfte insbesondere der RT550E ein auch für Europa recht interessanter Kran sein. Er bietet eine maximale Tragkraft von 45 t und einen 39 m langen Teleskopausleger. Mit einer Länge von weniger als 12 m, einer Breite

von 2,55 m und einem Gewicht von weniger als 29 t ist der RT 550E allerdings auch ein Kran, der ohne großen Genehmigungsaufwand transportierbar ist.

Eher auf die afrikanischen Märkte oder den Mittleren Osten zielt der RT770E mit dem 3,33 m breiten Chassis. Dieser bietet eine Tragfähigkeit von 65 t und einen 42 m langen, fünfteiligen Teleskopausleger.

Ebenfalls auf der bauma präsentierte Terex seinen Quadstar 1075L. Dieser neue Kran bietet 75 t Tragkraft, einen 41,8 m lan-

gen Hauptausleger und bleibt innerhalb 3 m Chassisbreite. Auch Terex bietet eine sehr umfangreiche RT-Produktpalette, die durch drei Teleskopraupenkrane im Tragkraftbereich 40 bis 60 t ergänzt wird.

Die Auswahl der Hersteller an RT-Kranen und Teleskopraupen ist groß, doch es zeigt sich, dass die RT-Krane zwar durchaus eine Alternative für mitteleuropäische Kranbetreiber darstellen könnten, doch die Vermarktung der Krane, wie KM aus Insiderkreisen erfahren hat, sich mit-

unter schwierig gestaltet. Unter anderem besteht auch die Gefahr, dass die Tatsache, dass RT-Krane zu deutlich günstigeren Preisen angeboten werden können als AT-Krane gleicher Tragkraft eine weitere Abwärtsspirale in Gang setzt. Im schlimmsten Fall würden an deren Ende dann AT-Krane zu RT-Kran-Preisen vermietet. Wie immer macht es also die richtige Mischung und die richtige Kalkulation – und die können die Hersteller den Betreibern nicht abnehmen.

KM

Präsentation eines Terex-RT in der 100 t-Tragkraftklasse bei den Kundentagen 2010. Auf der bauma präsentierte das Unternehmen den Quadstar 1075 als jüngstes Mitglied der Terex-RT-Familie. KM-Bild

